



Die Funktionsstörung des Kiefergelenks (CMD)

**Funktionsstörungen des Kiefergelenks und Erkrankungen im
HNO-Bereich**

Dr. Klaus Brill St. Annenstr. 12 St.Wendel

HNO-Heilkunde und Kiefergelenk



Das Kiefergelenk gehört zu den **zwei wichtigsten** Gelenken:

Kopfgelenk: Wer früher den Kopf nicht drehen konnte, wurde gefressen: er sah den Löwen nicht rechtzeitig

Kiefergelenk: wer nicht kauen konnte, ist verhungert

HNO-Heilkunde und Kiefergelenk



Kiefergelenkbeschwerden können sich äußern als

**Ohrschmerz, Schmerzen in der Umgebung des Ohrs, Völlegefühl,
Wärmegefühl und Druck im Ohr, Hörstörung,
Geräuschempfindlichkeit, Tinnitus, Schwindel,
Schmerzen an Scheitelseite, Hinterkopf, Hals, im Bereich der
Nebenhöhlen,
behinderte Nasenatmung,
Sprech- und Stimmstörung,
Schluckstörung, Geschmacksstörung,
Zahnschmerzen, Krampf der Kaumuskulatur, Gelenkreiben und –
knacken im Kiefergelenk,
eingeschränkte Kopfbeweglichkeit, Haltungsfehler,
Sensibilitätsstörung an der seitlichen Nase, im Schlund und an der
Zunge**



Der HNO – Arzt überprüft

**Gehörgang, Mittelohr, Nebenhöhlen,
Mundraum und den Kehlkopf zum Ausschluss
einer gelenkfernen Erkrankung**

**die Beweglichkeit der Kopfgelenke und der
Halswirbelsäule,**

die Hals – und Nackenmuskulatur

**die Auswirkung des Kiefergelenks auf die nähere
anatomische Umgebung sowie auf die Halswirbelsäule**

und auf die tieferen Wirbelsäulenabschnitte

HNO-Heilkunde und Kiefergelenk



Hörstörungen bei einer Funktionsstörung des Kiefergelenks entstehen

direkt: über Bandverbindungen vom Discus zum Hammer und von der Tube zum Hammer

Indirekt: als Tubenstörung über die im Rachen sich befindende Kaumuskulatur und über weitere Bandverbindungen von Unterkiefer und Kiefergelenk

Eine schmerzhafte Einschränkung von Kieferöffnung und Schluckvorgang führt so zu ***Ohrdruck (Druckausgleichsstörung)*** und ***Hörminderung***.

HNO-Heilkunde und Kiefergelenk



38% der neurologischen Impulse an das Gehirn kommen von Gesicht, Mund und Unterkiefer mit Kiefergelenk.

Dies zeigt die große organische Bedeutung und die hohe psychische Bedeutung des Unterkiefers sowie des Kiefergelenks.

umgekehrt: psychische Einflüsse verändern die Unterkiefer- und Kiefergelenkbewegung in subtilem bis dramatischem Ausmaß.

Die Nackenmuskulatur reagiert ähnlich.

HNO-Heilkunde und Kiefergelenk



Die emotionale Bedeutung des Unterkiefers drückt sich auch in unserem Verhalten und in unserer Sprache aus:

Aggression: Zähnezusammenbeißen und Schultern hochziehen : man wirkt größer!

Entschlossenheit: wir streichen uns über das Kinn - wir überdenken die Situation

Beharrlichkeit: mit Zähnen und Klauen etwas festhalten

Sexualität: Schmolmmund

Sinnlichkeit: Lippen schürzen, Saugen, Küssen

Unterdrücken von Emotion, zärtlichen Gefühlen: schmallippig
In den sauren Apfel beißen

Eine emotionale Belastung verändert die Bewegungsmuster der Unterkiefermuskulatur, der Kiefergelenke und der Gelenke des oberen Halsbereiches.

HNO-Heilkunde und Kiefergelenk



Eine Kiefergelenkstörung verursacht über das Kopfgelenk Beschwerden im Bereich

des Gleichgewichtsystems: Schwindel

der Augen:

**Störungen der Augenbewegung
erhöhten Augendruck**

**einseitiges Augentränen u. Rötung der Bindehaut
Durchblutungsstörungen der Netzhaut**

des Hirnstamms und höherer Gehirnstrukturen :

**Störungen im Tag/Nacht Rhythmus
der Gefäßregulation
im Antrieb u. der geistigen Wachheit
der Konzentration
der Psyche (Persönlichkeitsveränderung !)**

HNO-Heilkunde und Kiefergelenk



Das Kiefergelenk ist in folgende Funktionskreise eingebunden:

Temporomandibuläres System:

Kiefergelenk, Oberkiefer, Unterkiefer, Zahnreihen, Unterkiefermuskulatur

Craniomandibuläres System:

Schädelknochen, Unterkiefer, Zungenbein, Mandibula, Schultergürtel und zugehörige Muskeln,

Craniosakrales System:

Schädelknochen, Unterkiefer, Wirbelsäule, Becken



Das Kiefergelenk

ist also anatomisch und über Nervenschaltungen eng mit der Halswirbelsäule und dem Kopfgelenk (eine funktionelle Einheit aus den drei obersten Wirbelgelenken) verknüpft,

hat auch Auswirkungen auf die tieferen Wirbelsäulenabschnitte nach unten,

empfängt aber auch auf Impulse von den tiefen Wirbelsäulenabschnitten und

ist somit eng in die Körperhaltung eingebunden.

HNO-Heilkunde und Kiefergelenk



Der Unterkiefer

wird beeinflusst von sämtlichen Mittellinienstrukturen des Körpers

bauchseitig

Zungenbein
Brustbein
Bindegewebe des Bauches
Schambein

am Rücken

Hinterhauptsknochen
harte Hirnhaut um das Rückenmark
Muskeln neben der Wirbelsäule
Kreuzbein (Becken)



Bei Verdacht auf eine Kiefergelenkserkrankung prüft man:

**die Gelenkkapsel auf Druckschmerz,
ob Gelenkgeräusche vorhanden sind,
die Beweglichkeit des Unterkiefers,
eine Seitenabweichung des Unterkiefers bei der Mundöffnung,
die Auswirkung der Unterkieferbewegung auf die gesamte
Körperhaltung.**

HNO-Heilkunde und Kiefergelenk



Therapie

Ausschluss/Behandlung einer HNO- Erkrankung

Manualmedizinische Therapie myofunktioneller Störungen

**Prüfung der Okklusion durch den Zahnarzt, ggfls. Korrektur eines Fehlbisses
bzw. Versorgung mit einer Relaxationsschiene (z.B. Schiene nach
Prof.Gelb)**

HNO-Heilkunde und Kiefergelenk



- Die Therapie der Kiefergelenksfehlfunktion erfordert**
- den Ausschluss / die Behandlung einer HNO- Erkrankung,**
- die manualmedizinische Therapie der Funktionsstörungen von Wirbelsäule und Muskeln**
- die Prüfung der Kaufunktion durch den Zahnarzt, ggfls. die Korrektur eines Fehlbisses bzw. Versorgung mit einer Relaxationsschiene (z.B. Schiene nach Prof.Gelb)**

HNO-Heilkunde und Kiefergelenk



Foto einer Unterkieferschiene nach Prof. Gelb



Foto zur Verfügung gestellt von Fr. Dr. Bonaventura

HNO-Heilkunde und Kiefergelenk



Falls eine Zahnschiene erforderlich ist,

sollte die Schiene bevorzugt auf dem Unterkiefer sitzen,

die Bissnahme im aufrechten Sitzen oder im Stehen erfolgen,

der Patient entspannt sein und der Biss mit der Körperstatik harmonisieren.

Haltungsfehler müssen vor der Bissnahme korrigiert werden!

HNO-Heilkunde und Kiefergelenk



Zu einer erfolgreichen Behandlung einer Kiefergelenkstörung, welche auch andere Organsysteme beeinflusst, gehört die regelmäßige Kontrolle der Schienenwirkung

auf das Kiefergelenk

und zur gleichen Zeit

auf die übrigen Körperabschnitte.

Erfahrungsgemäß ist dies anfänglich etwa alle 6 - 8 Wochen notwendig.

HNO-Heilkunde und Kiefergelenk



Wegen der engen anatomischen Beziehungen und der immer vorhandenen Auswirkung einer Kiefergelenkstörung auf die Körperhaltung erfordert die Behandlung des Kiefergelenks deshalb die enge Zusammenarbeit zwischen

dem Zahnarzt/Kieferorthopäden,

dem HNO – Arzt

und einem manualmedizinisch erfahrenen Behandler.

Denken und Arbeiten in Netzwerken ist unabdingbare Voraussetzung einer patientenorientierten Medizin

(Balters)

Dr. Klaus Brill St. Annenstr. 12 St.Wendel